

SIEH

über

J. L. Holland,
EXPLORIX® und
Check-U

hinaus

Anne-Marie Schlenzka (M.A., Universität Leipzig)
Dr. Tillmann Grüneberg (HdBA Schwerin)
Max Freiberg (M. Sc., Universität Leipzig)

Ein alternativer Vorschlag zur Erfassung Beruflicher Interessen in der Beratung.

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Hintergrund: | Interessen und das RIASEC-Modell |
| 2. <i>Anwendungsfall:</i> | <i>Liselotte I und RIASEC Schnell-Test</i> |
| 3. SIEH über RIASEC hinaus | Grenzen des Modells |
| 4. <i>Anwendungsfall:</i> | <i>Liselotte II</i> |
| 5. Prototyp I | Search Engine SIEH |
| 6. Prototyp II | Chatbot SIEHnach |
| 7. Feedback: | Welche Potenziale sehen Sie in SIEH? |

Die meisten Tests zur Erfassung von Interessen nutzen die RIASEC-Typologie.

Test mit RIASEC-Typologie (o. Erweiterung)

- AIST (1992)
- EXPLORIX (2003)
- SIT (2004)
- AIST-R mit UST-R (2005)
- FIT-2006 (2006)
- ICA-D (2006)
- MOI (2008)
- Check U (o.J.), Modul "Berufliche Vorlieben"
- VIT (2013)
- ORVIS-R (2016)
- K-BIT (2018)
- Open Berufswahltest (2019)
- PGI (2021)
- ...

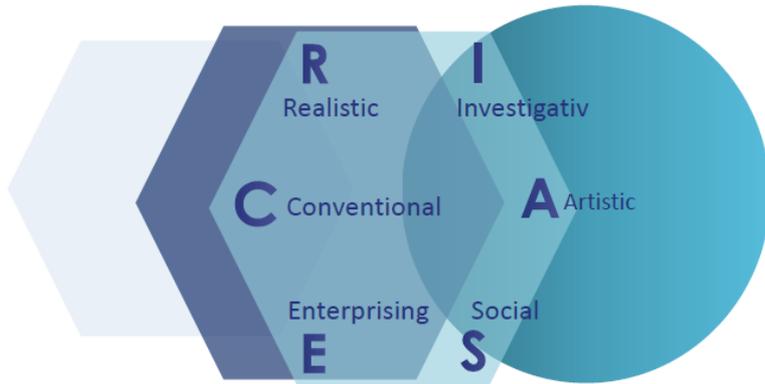
Test mit anderer/keiner Theorie

- "Berufliche Interessen" (1984)
- BIT-II (1984)
- DIT (1967)
- GBII (1980)
- Generelle Interessenskala (1990)
- Interessenfragebogen mit Interessenkompass (2006)
- N-29-R2 (2019)
- ..

Tabelle: deutschsprachige Testverfahren zur Erfassung Beruflicher Interessen, übergreifend für Ausbildungs- und akademische Berufe, aktuell beziehbar und in Anwendung, übernommen aus Schmellekamp (2007, 20ff.) und eigene Recherche (PSYINDEX Tests und Open Test Archive des ZPID, Stand: Oktober 2023); Hinweis: FIT-2006 und der Open Berufswahltest (2019) nutzen neben RIASEC noch eine ergänzende konzeptuelle Grundlage

Berufliche **Interessen** sind eine „dispositionale Präferenz für die Auseinandersetzung mit einem bestimmten Themengebiet oder Gegenstandsbereich“.

(Krapp, 2021)



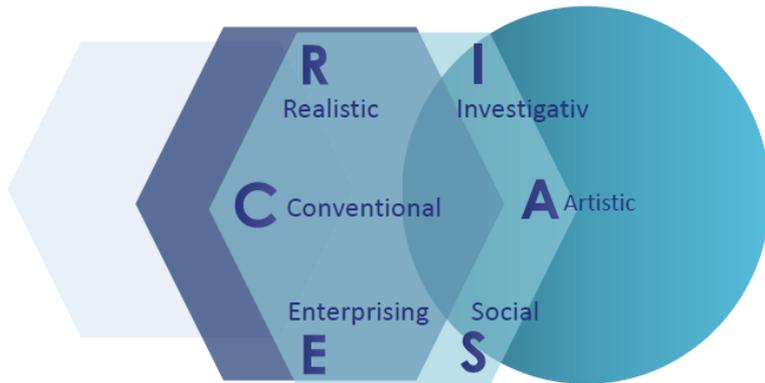
Eigene Darstellung: RIASEC-Modell nach John L. Holland (z. B. 1997)

Orientierung	Bevorzugte Tätigkeiten	Unliebsame Tätigkeiten	Fähigkeiten	Ziele	Persönlichkeit
Realistic (R) Praktisch-technische	mit Kraft, Koordination, Handgeschick; führen zu sichtbaren Ergebnissen; bearbeiten von Material mit Werkzeugen und Maschinen	Erzieherische und soziale Tätigkeiten	Mechanik, Technik, Elektrotechnik, Landwirtschaft, Umgang mit Maschinen	Materielle Dinge: Produkte, Geld, Status	Ehrlichkeit, Geradlinigkeit, gesunder Menschenverstand
Investigative (I) Intellektuell-Forschende	Systematische Beobachtung von naturwissenschaftlichen oder kulturellen Phänomenen, Forschen, Erkunden, Verstehen, kontrollieren, Probleme lösen	Umgang mit Menschen, hoher Routinecharakter	Mathematik, Naturwissenschaften	Klärung von Unbekanntem, neues Wissen schaffen, Probleme lösen	Geistig unabhängig, scharfsinnig, analytisch, intellektuell
Artistic (A) Künstlerisch-Sprachliche	Offene und unstrukturiert, Umgang mit Sprache, kreativer Selbstaussdruck (Körper oder Sprache), Inszenierung künstlerischer Situationen, kreative Produkte erschaffen	Geordnete Routineaufgaben	Musik, Ästhetik, Kreativität, Ideenreichtum, Ausdruck, Sprache, bildende Kunst, Schauspiel, Schriftstellerei	Künstlerischer Ausdruck, Kultur schaffen und reproduzieren	Unkonventionell, freiheitsliebend
Social (S) Sozial	Interaktion mit anderen Menschen, Unterrichten, Lehren, Ausbilden, Versorgen, Pflegen	Handwerk, Umgang mit Werkzeug und Maschinen	Soziales Einfühlungsvermögen, Geduld, Pädagogik	Beziehungen schaffen, pflegen; unterstützen	Idealistisch, warmherzig, gesellig, tolerant
Enterprising (E) Unternehmerisch	Menschen mittels Sprache und anderer Mittel beeinflussen, führen, manipulieren	Beobachten und Systematisieren	Führen und Überzeugen, Organisieren, Zielstrebigkeit	Erfolg, Wirtschaftlichkeit, Prestige, Karriere,	aktiv, dynamisch, leistungswillig, verantwortungsbereit
Conventional (C) Konventionell	Geregelter, systematischer Umgang mit Daten und Dingen, Ordnen, Dokumentieren, Aufzeichnungen führen, Daten verarbeiten	Offene und unstrukturierte Aufgaben	Systematisches Denken, Ordnung, Verwaltung, Genauigkeit, Durchhaltevermögen	Kontrolle, Ordnung, Anpassung, Einhaltung von Normen	Genau, ordentlich, pflichtbewusst, gewissenhaft, vorsichtig

Übersicht RIASEC-Typen nach Bergmann & Eder, 2015, S. 13f.

Berufliche **Interessen** sind eine „dispositionale Präferenz für die Auseinandersetzung mit einem bestimmten Themengebiet oder Gegenstandsbereich“.

(Krapp, 2021)



Eigene Darstellung: RIASEC-Modell nach John L. Holland (z. B. 1997)



Undifferenziertheit im Interessenprofil erschwert Entscheidungen in der Berufswahl. (Sageder, 1998)

Anwendungsfall: Liselotte I

Wie würdest Du vorgehen, um Liselotte mit der RIASEC-Logik zu beraten?

„Also, ich mag Bücher sehr gerne. Ich lese gern Fantasy, aber auch Fachbücher, vor allem so Pflanzen-Zellen haben es mir angetan, ich finde total spannend, wie die sich teilen. Auf reddit verfolge ich, wie manche Typen so Zellsimulationen bauen und open sourced hochladen. Ich habe auch mal versucht, eine kleine Simulation zu basteln. Ich finde es auch cool, mit dem Rasberry Pi meines Bruder rumzuexperimentieren. Er hat den mal geschenkt bekommen, aber nutzt den kaum – bzw. nur, wenn ich ihm erkläre, was er damit machen kann. Ach ja, ich gebe in der Schule manchmal so kleine IT-Workshops, das macht mir auch Spaß, anderen das beizubringen.“

Allgemeine Interessen-Skalen
für Studieninteressierte



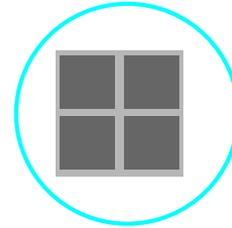
Berufsregister des AIST



Aus der Literatur ergibt sich ein Desiderat.



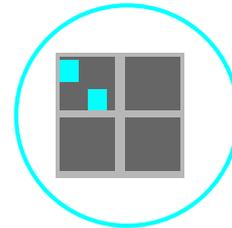
RIASEC-Modell
dominiert Forschung
und Praxis



kein ausgereifter Ansatz
zum differenzierter
Erfassen



unsicher Umgang
mit "Differenziertheit"



Trend:
Ausdifferenzierung,
Reaktion auf Vielfalt

Ergebnisse aus der Masterarbeit: Schlenzka (2024): Berufliche Interessen

„Die negative Einschätzung des Testnutzens durch die Zielgruppe [der Begabungsvielfältigen] spricht für die Entwicklung differenzierender Instrumente [zur Interessenerfassung].“

(Grüneberg 2024, S. 347)



Das RIASEC-Modell ist nicht zur Operationalisierung von Multipotentialität/Begabungsvielfalt geeignet.

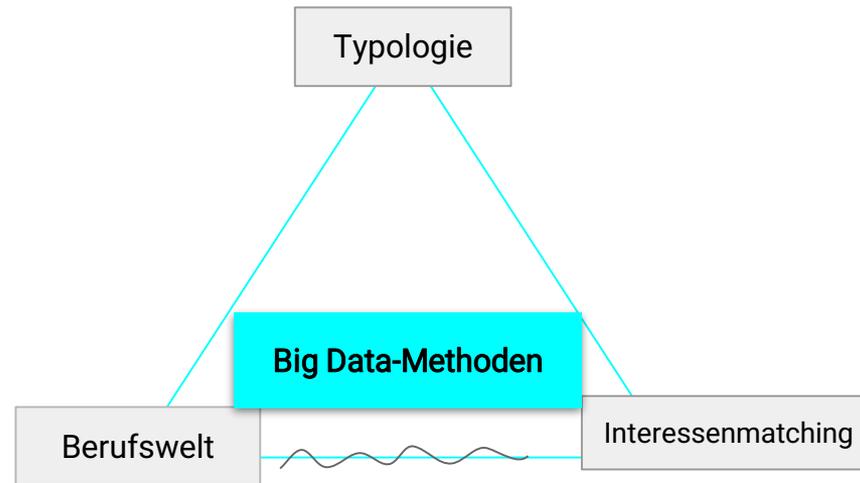
Multipotentialität wird oft durch hohe Intelligenz und Undifferenziertheit im RIASEC-Profil operationalisiert (vgl. Achter et al., 1996; Sparfeldt, 2007).

Jedoch sind:

- die RIAEC-Typen nicht trennscharf zu Intelligenz und anderen Konstrukten.
- die 3er-Codes logisch begrenzt.
- die Sekundärkonstrukte nicht vollständig empirisch nachgewiesen und sehr unterschiedlich operationalisiert.
- die RIASEC-Typen für viele Studienfächer ungeeignet.

(Grüneberg 2024, S. 347)

Ist eine Typologie noch nötig?



Prinzip Testentwicklung berufliche Interessen (Vgl. Schmellekamp, 2007)

Wie kann ein differenzierteres Matching gelingen?

Interesse ist “eine dispositionale Präferenz für die **Auseinandersetzung** mit einem bestimmten **Themengebiet oder Gegenstandsbereich**” (Krapp, 2021)

Interessen-Definition aus AIST-R: “in Person verankerte **Handlungstendenz**”, richtet sich nach Gegenständen, diese können “alle subjektiv wahrnehmbaren Umweltausschnitte (z.B. **konkrete Dinge, abstrakte Wissensbereiche, ideale Sachverhalte**)” sein (Bergmann und Eder, 2005)

Systematisierung beruflicher Interessen mit:

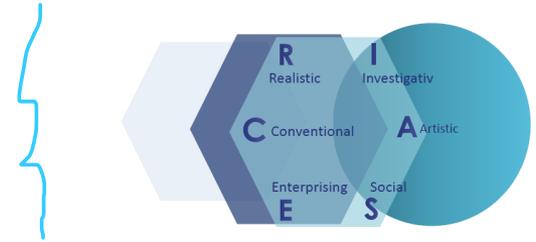
AKTIVITÄT

+

GEGENSTAND

bzw. “Umweltausschnitte”

WIE möchtest du dich WOMIT auseinandersetzen?

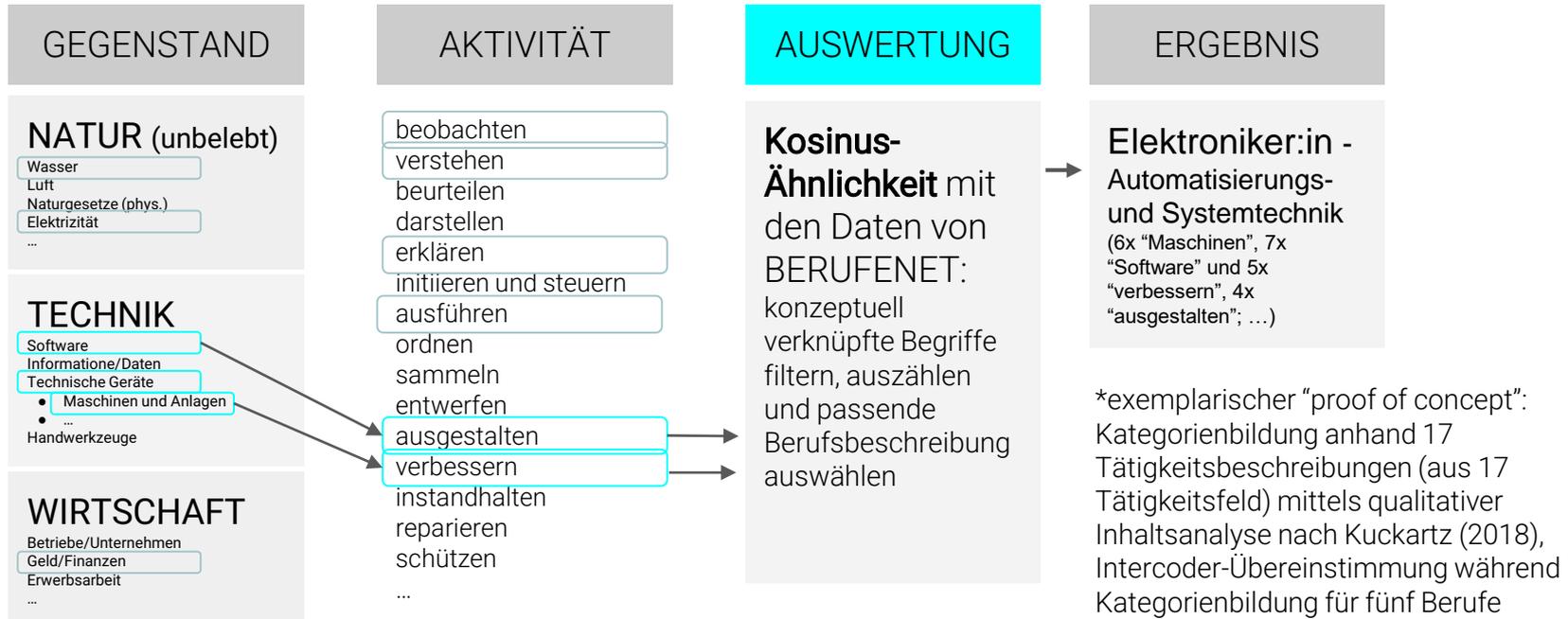


VS.

Welcher Typ bist du?

SIEH – über RIASEC hinaus

Gegenstände und Aktivitäten verdichtet aus Berufsbeschreibungen von BERUFENET*



SIEH – über RIASEC hinaus: Potenziale

- ✓ Differenziertere Erfassung durch Operationalisierung in AKTIVITÄTEN und GEGESTÄNDEN
- ✓ Weniger Komplexitätsreduktion als mit einer „zwischengelagerten“ Typologie
- ✓ Datenbasierte Erfassung, unmittelbar auf Basis von BERUFENET
- ✓ Trennung von Fähigkeiten und Interessen: im Besonderen bei Begabungsvielseitigen sinnvoll
- ✓ Erweiterte Explorationsräume, denken über „Berufssilos“ hinaus: Berufe, auf die du vielleicht sonst nicht kommen würdest

Anwendungsfall: Liselotte II

Wie würdest du vorgehen, um Liselotte mit der SIEH-Logik zu beraten?

„Also, ich mag Bücher sehr gerne. Ich lese gern Fantasy, aber auch Fachbücher, vor allem so Pflanzen-Zellen haben es mir angetan, ich finde total spannend, wie die sich teilen. Auf reddit verfolge ich, wie manche Typen so Zellsimulationen bauen und open sourced hochladen. Ich habe auch mal versucht, eine kleine Simulation zu basteln. Ich finde es auch cool, mit dem Rasberry Pi meines Bruder rumzuexperimentieren. Er hat den mal geschenkt bekommen, aber nutzt den kaum – bzw. nur, wenn ich ihm erkläre, was er damit machen kann. Ach ja, ich gebe in der Schule manchmal so kleine IT-Workshops, das macht mir auch Spaß, anderen das beizubringen.“

Beobachten und Verstehen

Den Gegenstand zielgerichtet und aufmerksam wahrnehmen, in seiner qualitativen und/oder quantitativen Beschaffenheit mit einer bestimmten Absicht betrachten und durch geistige Leistung in seiner Beschaffenheit nachvollziehen.

Welche Kategorien
erscheinen dir
passend?

Technik

Maßnahmen, Einrichtungen und Verfahren, die dazu dienen, die Erkenntnisse der Naturwissenschaften für den Menschen praktisch nutzbar zu machen
Subkategorien: Software und Programme, Elektrizität, Handwerkzeuge, Technische Geräte



Umsetzung von SIEH

Testet gern den **Prototypen**
des Search-Engine **SIEH**

SIEH ist zu finden unter:
sieh.begabungsvielfalt.de



Beobachten und Verstehen

Den Gegenstand zielgerichtet und aufmerksam wahrnehmen, in seiner qualitativen und/oder quantitativen Beschaffenheit mit einer bestimmten Absicht betrachten und durch geistige Leistung in seiner Beschaffenheit nachvollziehen.

Technik

Maßnahmen, Einrichtungen und Verfahren, die dazu dienen, die Erkenntnisse der Naturwissenschaften für den Menschen praktisch nutzbar zu machen
Subkategorien: Software und Programme, Elektrizität, Handwerkzeuge, Technische Geräte

SIEHnach: der begleitende Chatbot



..und lasst Euch vom Chat-Bot **SIEHnach** dabei unterstützen:



SIEHnach ist –zeitlich begrenzt- zu finden unter:
bot.sieh.begabungsvielfalt.de
Serverkapazität kostet Geld, haben wir nicht =(

Feedback

Wir freuen uns auf Euer Feedback:

- Wie plausibel schätzt Ihr die Kategorien ein?
- Wie dienlich schätzt Ihr das Interessen-Matching von SIEH für Eure Beratungspraxis ein?

Beobachten und Verstehen

Den Gegenstand zielgerichtet und aufmerksam wahrnehmen, in seiner qualitativen und/oder quantitativen Beschaffenheit mit einer bestimmten Absicht betrachten und durch geistige Leistung in seiner Beschaffenheit nachvollziehen.

Welche Kategorien erscheinen Ihnen passend?

Technik

Maßnahmen, Einrichtungen und Verfahren, die dazu dienen, die Erkenntnisse der Naturwissenschaften für den Menschen praktisch nutzbar zu machen
Subkategorien: Software und Programme, Elektrizität, Handwerkzeuge, Technische Geräte

Fragen und Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Eure Gedanken.

und vor allem:

Kooperation gesucht!

Anne-Marie Schlenzka (M.A., Universität Leipzig)
Max Freiberg (M. Sc., Universität Leipzig)
Dr. Tillmann Grüneberg (HdBA Schwerin)



Anne-Marie.Schlenzka@arbeitsagentur.de
max.freiberg@freenet.de
Tillmann.Grueneberg@arbeitsagentur.de

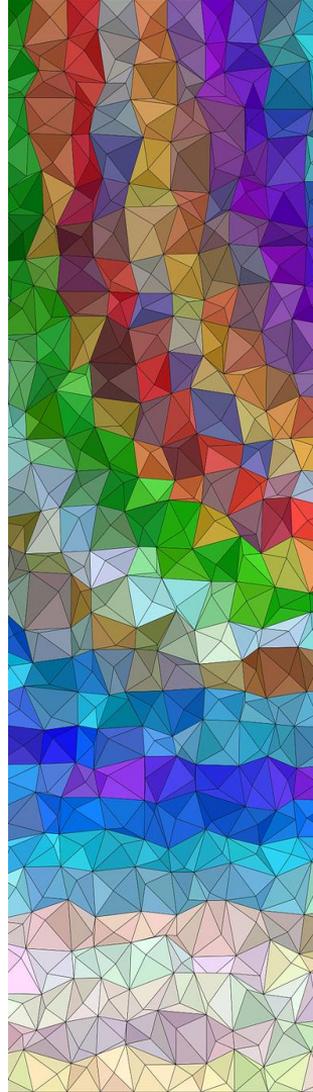


UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Begabungsforschung und
Kompetenzentwicklung
Studies in Abilities and
Development of Competences

HdBA Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies



LITERATUR

Achter, J. A., Lubinski, D., & Benbow, C. P. (1996). Multipotentiality among the intellectually gifted: "It was never there and already it's vanishing." *Journal of Counseling Psychology*, 43(1), 65–76. Online zu finden unter: <https://doi.org/10.1037/0022-0167.43.1.65>

Bergmann, C.; Eder, F. (2005): Allgemeiner Interessen-Struktur-Test mit Umwelt-Struktur-Test (UST-R). Manual. Göttingen: Beltz Tests Gesellschaft.

Fux, J. S. (2006): *Persönlichkeit und Berufstätigkeit. Theorie und Instrumente von John Holland im deutschsprachigen Raum, unter Adaptation und Weiterentwicklung von Self-directed Search (SDS) und Position Classification Inventory (PCI)*. Göttingen: Cuvillier.

Grüneberg, Tillmann: Begabung und Studienwahl. Begabungsvielfalt als Herausforderung der Berufs- und Studienwahl und Grundsatzfrage der Begabtenförderung [Dissertation, Universität Leipzig 2023]. 1. Aufl. Weinheim 2024, Online zu finden unter: <https://content-select.com/de/portal/media/view/65b36880-e188-49be-8c13-4e56ac1b000f>

Krapp, A. (2021): Interesse, individuelles. In: Markus A. Wirtz (Hg.): *Dorsch Lexikon der Psychologie: hofgrefe*. Online verfügbar unter <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/interesse-individuelles>, zuletzt geprüft am 12.10.2023.

Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4., überarbeitete Aufl.). Grundlagentexte Methoden*. Beltz. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-e-pflicht-1138552>

Sageder, J. (1998): Zur Beziehung zwischen Interessen und Aspekten von Ausbildung und Beruf bei Lehrlingen. In: Jürgen Abel (Hg.): *Pädagogisch-psychologische Interessenforschung in Studium und Beruf. Tagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung vom 30.9.96 bis 2.10.96 in Salzburg*. Münster, München, Berlin: Waxmann.

Sparfeldt, J. (2006). Berufsinteressen hochbegabter Jugendlicher [Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2006, Universität Marburg, Marburg]. GBV Gemeinsamer Bibliotheksverbund.

Schmellekamp, D. (2007): Internetbasierte Orientierung über berufliche Interessen. der Interessentest für Ausbildungsberufe im Dualen System für die gymnasiale Oberstufe. Dissertation. Online verfügbar unter <https://d-nb.info/986619620>, zuletzt geprüft am 12.10.2023.